

ZEUGENSCHRIFTTUM

Name: <u>Wagner, Josef</u> GL v. Schlesien	ZS Nr. 2329	Bd. I	Vermerk:
katalogisiert Seite: 1-4	Personen: Wagner, Josef		
Sachkatalog: Privatschriftgut			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			

Breslau, 13. Mai 1935.

Liebe Frau!

Hasten ich 2 Tage in Berlin tätig
 sein müßte und alles meine Tätigkeit
 gefunden hat, bin ich am Donnerstag
 hier in Breslau angekommen und habe
 vielfach Arbeit vorzufinden. Wie ich dir schon
 schonmündlich erzählt habe, findet am Don-
 nerstag, den 16. Mai eine Ein-
 schiebung und eine gültige Vereinbarung zum
 Oligopolisten statt. Unglücklich gläubte
 ich, daß die hier sein sollte; heute weiß
 ich schon besser, daß es wenig Vermögen,
 die ganze Gesellschaft wird zu einem gro-
 ßen ~~Unter~~ Zirkel, weil es so sehr aber
 genau ist. Warum finden keine be-
 rückstigung, und ich müßte es nicht er-

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 6665/83	Best. ZS 2329
Rep.	Kot. Sa

haben, daß du mir so unabsichtlich in Er-
scheinung traten kannst. Da die Kinder
warten schon vorübergehen.

Mit der Hoffnung kommt so ziemlich
alles schnell in Ordnung; die folgenden
Fragen habe ich ausgesetzt. Zufriedenheit habe
du Adams in zweifeln mitgeteilt, daß der
Kunzig am 21. erfolgen soll. Ich komme
im Laufe des 19. mit dem Wagen mit
in Begleitung von Hermann nach Bo-
chem, sodaß ich am 20. unverzüglich
nicht beschließen kann. Am 21. un-
garn wollen wir abfahren. Dann ist
die beiden Häuser, die ich für dich mit-
bringen soll, kannst du mir geschrieben.
Die Kinder haben ich möglichst zu sein.
Morgen werde ich in Lindenbrunn, wo
ich zu den Offizieren sprechen will.
Gnade ist ein offizielles Schreiben des

Leiter der Staatspolizei (Himmels) beim
 O. P. ringel aufen, in dem ich aufgeführt
 wurde, die von mir herausgabene Polizei-
 verantwortung wegen der verletzten Frei-
 heiten aufzugeben. Da, die man sich
 die Spuren der Glaubensverletzung ge-
 malt hat. Wohlweisig wurde ich nicht dar-
 über weiß, was noch alles wird.

Ich sollte dir eine Karte mit, die
 Gott Uhlmann an dich nach hier ge-
 schrieben hat. Gleichzeitig ersüßte die
 zwei Tassenbitter, die von der Frau-
 lich Eruption aus Bagel gekommen
 sind als Andenken für dich la-
 kimeut sind. Ich soll dich viel mehr
 wissen.

Am gütigen Abend habe ich einen Auf-
 sichtigung der Ozer Kinder Brigenofut,
 die mit Gassen der Berliner Heutzger

gefördert besetzt war. In diesem Sommer
 finden hier in Tübingen eine Anzahl
 größerer Vortragskataloge statt. Höflich
 werden wir uns irgendwo zu rufen
 finden und einladen. Es wäre dir,
 den Dingen gelassen ins Auge zu sehen
 nicht unmöglicher Auftragen zu über-
 drücken. In der jetzigen Zeit muß man
 immerhin sehr eine halbe aufzugeben
 sein und sich möglichst besten Zünden
 halten. So sieht man ja: Hilf dir
 selbst, so hilft dir Gott!

Viele freundliche Grüße an
 dein Josef

Das gleiche meinem Aindam!

Groß an Anna, Liza u. Vora!

Institut für...

Institut für Zeitgeschichte	
ARCHIV	
Akt. 6665/83	Best. ZS 2329
Rep.	Kat. Sa

Institut für Zeitgeschichte - Archiv